

Geflüchtete Menschen mit Behinderung in Sammel-Unterkünften brauchen Schutz!

Der Verein Handicap International hat einen **Appell** geschrieben.

Ein Appell ist eine Aufforderung:

Menschen sollen etwas Bestimmtes tun.

In dem Appell geht es um geflüchtete Menschen mit Behinderung in Sammel-Unterkünften.

Manche Menschen müssen ihr Zuhause verlassen und in ein anderes Land gehen.

Das nennt man: flüchten. Man nennt sie: geflüchtete Menschen.

Warum machen sie das?

Weil in ihrem Land Krieg ist.

Manche von den geflüchteten Menschen haben eine Behinderung.

Man nennt sie: **geflüchtete Menschen mit Behinderung.**

Viele von ihnen leben in **Sammel-Unterkünften.**

Handicap International sagt:

Geflüchtete Menschen mit Behinderung in Sammel-Unterkünften brauchen Schutz vor dem Corona-Virus.

Das **Corona-Virus** ist ein neues Virus.

Alle Menschen können das Corona-Virus bekommen.

Das nennt man: Infektion. Dann sind die Menschen krank.

Warum brauchen geflüchtete Menschen mit Behinderung in Sammel-Unterkünften Schutz?

In Sammel-Unterkünften gibt es eine große Gefahr:
Die Menschen können leicht das Corona-Virus bekommen.

Für Menschen mit Behinderung in Sammel-Unterkünften kann das Corona-Virus sehr gefährlich sein.
Denn sie gehören zur Risiko-Gruppe.
Das heißt: Sie können schwer krank werden und sogar sterben.
Das nennt man einen gefährlichen Krankheitsverlauf.

Viele Menschen mit Behinderung verstehen nicht die Informationen zum Corona-Virus.
Und sie erkennen die Krankheit zu spät.
Manche können nicht sagen: Ich bin krank.

Wer kümmert sich um die Menschen in Sammelunterkünften?

Das sind die **Ministerpräsidenten**.
Ein Ministerpräsident ist der Chef von der Regierung in den **Bundesländern**.
In Deutschland gibt es 16 Bundesländer.

Handicap International sagt zu den Ministerpräsidenten:
Ihr müsst die geflüchteten Menschen mit Behinderung in Sammel-Unterkünften vor dem Corona-Virus schützen.

Warum sind Sammel-Unterkünfte für Menschen mit Behinderung gefährlich?

- Es gibt ein großes Infektions-Risiko.
Das heißt: Menschen mit Behinderung können leicht das Corona-Virus bekommen.
Weil: In Sammel-Unterkünften leben die Menschen nah zusammen.
Oft wohnen mehrere Menschen in einem Zimmer.
Sie benutzen ein Badezimmer.
Und sie kochen in einer Küche
- In Sammel-Unterkünften fehlt oft der **Mund-Nase-Schutz**.
Das ist eine Maske.
Sie schützt vor der Infektion mit dem Corona-Virus.
- Manchmal bekommen Menschen in den Sammel-Unterkünften Husten und Fieber.
Haben sie dann das Corona-Virus?
Das kann man untersuchen. Man nennt das Test.
In Sammel-Unterkünften gibt es zu wenige Tests.
- Manche Menschen haben das Corona-Virus.
Dann können sie andere Menschen anstecken.
Deshalb müssen sie in Isolation.
Das heißt: Sie müssen alleine wohnen, bis sie gesund sind.

Wie können die Ministerpräsidenten die geflüchteten Menschen mit Behinderung schützen?

Handicap International sagt zu den Ministerpräsidenten:

- Geflüchtete Menschen mit Behinderung sollen in Wohnungen oder Hotels leben. Auch ihre Familie soll dort wohnen. Weil: Die Menschen haben in Wohnungen oder Hotels ein Schlafzimmer für sich allein. Sie haben auch ein Badezimmer und eine Küche für sich allein.
- In manchen Asyl-Bescheiden steht: Sie müssen Deutschland verlassen. Das soll die Ausländer-Behörde bis zum Sommer nicht schreiben.

Außerdem sagt Handicap International:

Die Ministerpräsidenten müssen geflüchtete Menschen mit Behinderung besonders gut schützen.

Denn alle Menschen haben ein Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.

In Deutschland gibt es das Grundgesetz.

Damit regelt der Staat das Zusammenleben aller Menschen in Deutschland.

Im Artikel 2 steht: Jeder hat das **Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.**

Das bedeutet: Jeder Mensch hat das Recht zu leben und niemand darf ihn verletzen.

Das gilt auch für geflüchtete Menschen mit Behinderung.

Was brauchen geflüchtete Menschen mit Behinderung?

Handicap International sagt:

- Die geflüchteten Menschen mit Behinderung in Sammel-Unterkünften sollen in einer Wohnung oder in einem Hotel leben.
- In den Sammel-Unterkünften muss es viele Tests geben. Mit einem Test findet man schnell die Menschen mit dem Corona-Virus. Dann kommen sie in die Isolation. Das heißt: Sie wohnen allein.
- Geflüchtete Menschen mit Behinderung brauchen gegen das Corona-Virus Medizin, Pflege und Geld. Dafür müssen alle zusammenarbeiten: Ministerpräsidenten, Ausländer-Behörden und Beratungs-Stellen. Auch die geflüchteten Menschen mit Behinderung müssen mitarbeiten.
- Geflüchtete Menschen mit Behinderung brauchen Informationen über ihr Asylverfahren. Die Ausländer-Behörde soll ihnen Informationen geben. Die Informationen sollen leicht sein und in der Sprache der geflüchteten Menschen mit Behinderung sein. Das gibt den Menschen Sicherheit.
- Die Ausländer-Behörde muss geflüchteten Menschen mit Behinderung helfen. Die Ausländer-Behörde soll ihnen genug Geld geben. Sie soll ihnen Geld oder Gutscheine geben. Weil: Sie darf die Menschen nicht bestrafen. Die Ausländer-Behörde darf keine Fristen setzen.

Denn: Geflüchtete Menschen mit Behinderung dürfen durch das Corona-Virus keine Nachteile haben.

- Im Moment darf die Ausländer-Behörde Asyl-Anträge nicht ablehnen.

Weil: Viele geflüchtete Menschen können wegen dem Corona-Virus nicht zum Rechts-Anwalt gehen.

Deshalb können sie sich nicht wehren, wenn die Ausländer-Behörde ihren Asyl-Antrag ablehnt.

Was tun die Ministerpräsidenten?

Handicap International sagt:

Im Moment schützen die Ministerpräsidenten geflüchtete Menschen mit Behinderung zu wenig.

Die Ministerpräsidenten müssen den geflüchteten Menschen helfen, sich vor dem Corona-Virus zu schützen.

Sie haben nämlich einen Schutzauftrag.

Das heißt: Der Staat muss alle Menschen schützen, die in Deutschland leben.

Das ist wichtig:

Menschen mit Behinderung gehören oft zu einer Risiko-Gruppe.

Bei manchen schlägt das Herz nicht richtig.

Andere haben schwache Muskeln.

Zum Beispiel können Rollstuhlfahrer oft nicht genug Luft holen.

Und manche Menschen mit Behinderung können kaum husten, wenn sie eine Infektion haben.

Dann können sie nicht gut atmen.

Deshalb brauchen Menschen mit Behinderung einen besonderen Schutz.

Sie können auf diesen Link klicken: [Link](#)

Dann finden Sie viele Informationen zum Corona-Virus.

Die Informationen sind in Leichter Sprache.

Und sie sind in anderen Sprachen geschrieben.

Handicap International ist ein Verein für Menschen mit Behinderung.

Handicap International hilft Menschen mit Behinderung auf der ganzen Welt.

Der Verein will das Leben der Menschen mit Behinderung besser machen.

Handicap International hilft bei Armut, Streit, Katastrophen.

Der Verein ist gegen Krieg und Bomben-Angriffe.

Auch für die Menschen-Rechte kämpft Handicap International.

Das sind Rechte, die alle Menschen auf der ganzen Welt haben.

Diese Rechte schützen die Menschen zum Beispiel vor Gewalt und vor dem Staat.